



## **Warum hast du zwei Geschlechter erschaffen - Wie sollten wir mit dieser unglaublichen Erfahrung namens Sexualität umgehen**

*Jedenfalls nicht mit Scham, das ist sicher. Und auch nicht mit Schuldgefühl und nicht mit Angst. Denn Scham bedeutet nicht Tugend, und Schuldgefühl bedeutet nicht, daß du ein guter Mensch bist, und Angst bedeutet nicht Achtung.*

*Und nicht mit Gier, denn Gier ist nicht Leidenschaft; und nicht mit Hemmungslosigkeit, denn Hemmungslosigkeit ist nicht Freiheit; und nicht mit Aggressivität, denn Aggressivität ist nicht Verlangen.*

*Und ganz offensichtlich nicht mit Vorstellungen von Kontrolle oder Macht oder Herrschaft, denn diese Dinge haben nichts mit Liebe zu tun.*

*Aber ... darf Sex zum Zweck ganz einfacher persönlicher Befriedigung benutzt werden? Überraschenderweise lautet die Antwort »ja« - denn »persönliche Befriedigung« ist nur ein anderes Wort für Selbst-Liebe.*

*Persönliche Befriedigung ist im Laufe der Jahre in Verruf geraten, und das ist der Hauptgrund dafür, daß sich so viele Schuldgefühle mit dem Sex verbinden. Man sagt euch, daß ihr etwas, das ausgesprochen persönlich befriedigend ist, nicht zur persönlichen Befriedigung einsetzen sollt! Dieser Widerspruch ist für euch zwar offensichtlich, doch ihr wisst nicht, was ihr mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen anfangen sollt! Also beschließt ihr, daß die Sache wenigstens dadurch in Ordnung kommen kann, daß ihr Schuld dafür empfindet, daß ihr euch beim und nach dem Sex gut fühlt.*

*Das ist so ähnlich wie mit der allseits bekannten Sängerin, deren Namen ich hier nicht nennen will, die mit ihren Songs Millionen Dollar verdient. Als sie gebeten wurde, etwas zu ihrem unglaublichen Erfolg und dem Reichtum, den er ihr einbrachte, zu sagen, erwiderte sie: »Ich fühle mich fast schuldig, weil es mir so ungeheuren Spaß macht.«*

*Die Folgerungen sind klar. Wenn dir etwas Spaß macht, wenn du etwas sehr gerne tust, solltest du nicht überdies noch mit Geld belohnt werden. Die meisten Menschen verdienen ihr Geld mit einer Tätigkeit, die sie hassen - oder zumindest durch harte Arbeit und nicht durch endlose Freude!*

*Also lautet die allgemeine Botschaft: Wenn du negative Gefühle damit verbindest, kannst du es genießen! Im Versuch, euch schlecht bei etwas zu fühlen, bei dem ihr euch an sich gut fühlt, setzt ihr oft Schuldgefühle ein - um euch so mit Gott zu versöhnen ... von dem ihr annehmt, daß er nicht will, daß ihr*

*euch bei irgend etwas gut fühlt ! Vor allem sollt ihr euch nicht gut fühlen, wenn es um die Körperfreuden geht. Und absolut nicht beim (wie deine Großmutter zu wispern pflegte) »S-E-X ...«. Also, die gute Nachricht ist die, daß es in Ordnung ist, Sex zu lieben !*

*Es ist auch in Ordnung, dein Selbst zu lieben ! Tatsächlich ist dies ein Muss.*

*Nicht dienlich ist es euch, wenn Sex (oder etwas anderes) zur Sucht wird. Aber es ist okay, wenn ihr euch in den Sex verliebt !*

*Übe dich darin, dir zehnmals am Tag zu sagen:*

*ICH LIEBE SEX.*

*Übe dich darin, dies zehnmals zu sagen:*

*ICH LIEBE GELD*

*Und willst du jetzt noch einen wirklich harten Brocken ? Versuch, dies zehnmals zu sagen:*

*ICH LIEBE MICH !*

*Hier sind noch ein paar Dinge, die du nicht lieben darfst. Übe dich darin, sie zu lieben:*

*MACHT  
GLANZ  
RUHM  
ERFOLG  
GEWINNEN*

*Willst du noch mehr ? Versuch's mal mit den folgenden. Du solltest dich wirklich schuldig fühlen, wenn du diese Dinge liebst. Übe dich darin, sie zu lieben:*

<i>DAS</i>	<i>LOB</i>	<i>VON</i>	<i>SEITEN</i>	<i>ANDERER</i>
<i>BESSER</i>				<i>SEIN</i>
<i>MEHR</i>				<i>HABEN</i>
<i>WISSEN</i>				<i>WIE</i>
<i>WISSEN WARUM</i>				

*Hast du genug ? Warte ! Hier kommt das höchste aller Schuldgefühle. Du solltest dich zutiefst schuldig fühlen, wenn du das Gefühl hast, daß du:*

*GOTT KENNST.*

*Ist das nicht interessant ? Dein ganzes Leben lang wurden dir Schuldgefühle eingetrichtert in Bezug auf*

*DIE DINGE, DIE DU DIR  
AM MEISTEN WÜNSCHST.*

*Doch ich sage dir: Liebe, liebe, liebe die Dinge, die du dir wünschst - denn deine*

*Liebe zieht sie zu dir hin. Diese Dinge sind der Stoff des Lebens. Wenn du sie liebst, liehst du das Leben ! Wenn du erklärst, daß du sie wünschst, verkündest du, daß du all das Gute wählst, das das Leben zu bieten hat.*

*Also wähle Sex - all den Sex, den du kriegen kannst ! Und wähle Macht - all die Macht, die du zusammenbringen kannst ! Und wähle Ruhm - all den Ruhm, den du erlangen kannst ! Und wähle Erfolg - all den Erfolg, den du erreichen kannst ! Und wähle das Gewinnen - alles Gewinnen, das du erleben kannst !*

*Aber wähle nicht Sex statt Liebe, sondern wähle ihn als ein Feiern der Liebe. Und wähle nicht Macht über, sondern Macht für. Und wähle nicht Ruhm als Endzweck, sondern als Mittel für ein größeres Ziel. Und wähle nicht Erfolg auf Kosten anderer, sondern als Instrument, um anderen helfen zu können. Und wähle nicht das Gewinnen um jeden Preis, sondern das Gewinnen, das andere nichts kostet und ihnen sogar ebenfalls Gewinn bringt. Geh und wähle das Lob von seiten anderer - aber sieh alle anderen als Wesen an, über die du Lob ausschütten kannst, und tu es auch !*

*Geh und wähle, mehr zu haben, aber nur so, daß du mehr zu geben hast.*

*Und ja, wähle »wissen wie« und »wissen warum« - damit du dein Wissen mit anderen teilen kannst. Und wähle unter allen Umständen, GOTT ZU KENNEN. Ja, WÄHLE DIES AN ERSTER STELLE, und alles andere wird folgen.*

*Dein ganzes Leben lang bist du gelehrt worden, daß es besser ist zu geben, statt zu empfangen. Doch du kannst nicht geben, was du nicht hast.*

*Deshalb ist die Befriedigung der eigenen Bedürfnisse so wichtig - und deshalb ist es so unselig, daß dies einen so hässlichen Beiklang bekommen hat.*

*Ganz offensichtlich sprechen wir hier nicht von der Befriedigung der eigenen Bedürfnisse auf Kosten anderer. Hier geht es nicht um ein Ignorieren der Bedürfnisse anderer. Doch im Leben sollte es auch nicht darum gehen, daß ihr eure eigenen Bedürfnisse ignoriert.*

*Die Meisterinnen und Meister des tantrischen Sex wissen das. Deshalb ermuntern sie zur Masturbation, die einige von euch tatsächlich eine Sünde nennen.*

***Masturbation ? Junge, Junge - jetzt bist du ja wohl wirklich zu weit gegangen. Wie kannst du so etwas zur Sprache bringen - wie kannst du dieses Wort überhaupt nur aussprechen - in einer Botschaft, die von Gott kommen soll ?***

*Ich verstehe. Du hast ein Vorurteil, was Masturbation angeht.*

***Naja, ich habe es nicht. Aber eine Menge Leser könnten es haben. Und ich dachte, du hättest gesagt, wir machen dieses Buch, damit andere es lesen können.***

*Das tun wir auch.*

***Warum verletzt du dann absichtlich ihre Gefühle ?***

*Ich »verletze niemanden absichtlich«. Es steht den Menschen frei, sich »verletzt« zu fühlen oder nicht. Es ist ihre Wahl. Aber hältst du es tatsächlich für möglich, daß wir frei über die menschliche Sexualität sprechen, ohne daß sich jemand dafür entscheidet, sich »verletzt« zu fühlen ?*

***Nein, aber es gibt so etwas wie zu weit gehen. Ich glaube nicht, daß die meisten Menschen bereit sind, Gott über Masturbation sprechen zu hören.***

*Wenn dieses Buch sich auf das beschränken soll, was die meisten Menschen sich von Gott anzuhören bereit sind, dann wird es ein äußerst schmales Bändchen werden. Die meisten Menschen sind nie bereit, sich das anzuhören, worüber Gott redet, wenn er darüber redet. Gewöhnlich warten sie 2000 Jahre ab.*

***In Ordnung. Sprich weiter. Wir haben unseren ersten Schock hinter uns.***

*Gut. Ich habe auf diese Lebenserfahrung (einer Tätigkeit, der ihr euch übrigens alle widmet, von der nur niemand sprechen will) nur hingewiesen, um einen wesentlicheren Punkt zu veranschaulichen.*

*Und dieser Punkt ist der: Schenkt euch selbst eine Fülle an Vergnügen, und ihr werdet eine Fülle an Vergnügen an andere zu verschenken haben.*

*Lehrerinnen und Lehrer des tantrischen Sex, wie ihr ihn nennt, der übrigens eine sehr hohe Ausdrucksform von Sexualität ist, wissen, daß deine Fähigkeit, deiner Partnerin oder deinem Partner Vergnügen zu bereiten und eine lange und freudige Vereinigung von Seelen und Körpern zu erleben - ein außerordentlich tiefer Grund für die Erfahrung von Sexualität -, sehr stark gemindert wird, wenn du dich mit einem Hunger nach Sex dem Sex hingibst. Tantrisch Liebende bereiten sich daher sehr oft selbst Vergnügen, bevor sie einander Vergnügen bereiten. Und sie tun dies sehr häufig in Gegenwart von und gewöhnlich mit der Ermunterung, Hilfe und liebevollen Anleitung des anderen. Wenn dann der anfängliche Hunger gestillt ist, kann der tiefere Durst beider - der Durst nach Ekstase - durch die verlängerte Vereinigung wunderbar und herrlich gestillt werden.*

*Die gegenseitige Hilfe zum Selbstvergnügen ist Teil dieser Freude, der spielerischen, liebevollen Sexualität, die voll zum Ausdruck gebracht wird. Sie ist nur ein Teil unter mehreren anderen. Die Erfahrung, die ihr Koitus oder Geschlechtsverkehr nennt, mag am Ende einer zweistündigen Begegnung in Liebe stehen. Oder auch nicht. Für die meisten von euch ist sie so ziemlich der einzige Zweck einer zwanzigminütigen Übung. Das heißt, zwanzig Minuten, wenn ihr Glück habt !*

***Ich hatte keine Ahnung, daß dies in einen Leitfaden für Sex ausarten würde.***

*Tut es nicht. Aber es wäre gar nicht so schlecht, wenn es so wäre. Die meisten Menschen haben eine Menge über Sex und seine wunderbarsten und wohltuendsten Ausdrucksformen zu lernen.*

*Vor allem möchte ich hiermit einen umfassenderen Punkt veranschaulichen. Je mehr Vergnügen du dir selbst bereitest, desto mehr Vergnügen kannst du einem anderen bereiten. Ebenso kannst du, wenn du dir selbst das Vergnügen der*

*Macht bereitest, auch mehr Macht mit anderen teilen. Dasselbe gilt für Ruhm, Reichtum, Glanz, Erfolg und alles andere, was dir ein gutes Gefühl gibt. Und übrigens glaube ich, daß es an der Zeit ist, sich anzuschauen, warum dir bestimmte Dinge ein »gutes Gefühl« geben.*

### **Okay - ich gebe auf. Warum ?**

*Durch dieses »gute Gefühl« tut die Seele kund: »Das bin ich!«*

*Hast du einmal erlebt, daß ein Lehrer die Anwesenheit der Schüler überprüfte und sie namentlich aufrief, und du musstest »hier« sagen, wenn dein Name aufgerufen wurde ?*

### **Ja.**

*Das »gute Gefühl« ist die Seele, die »hier!« sagt. Allerdings gibt es eine Menge Leute, die sich über den Gedanken, »das zu tun, was einem ein gutes Gefühl gibt«, lustig machen und sagen, das sei der Weg zur Hölle. Doch ich sage, das ist der Weg zum Himmel ! Natürlich hängt viel davon ab, was dir selbst »ein gutes Gefühl« gibt. Mit anderen Worten, welche Art von Erfahrungen fühlen sich für dich gut an ? Doch ich sage dir: Nie ereignete sich irgendeine Art von Evolution durch Verweigerung. Wenn du dich weiterentwickeln willst, wirst du das nicht tun, weil du dir selbst so erfolgreich die Dinge verweigern konntest, von denen du weißt, daß sie dir ein »gutes Gefühl« geben, sondern weil du dir diese Freuden zugestanden - und etwas noch Größeres gefunden hast. Denn wie kannst du etwas als »größer« erkennen, wenn du nie das »Geringere« erfahren hast ?*

*Die Religion möchte, daß du ihren Worten glaubst. Deshalb scheitern schließlich alle Religionen. Die Spiritualität hingegen wird immer Erfolg haben. Die Religion verlangt von dir, daß du aus den Erfahrungen anderer lernst. Die Spiritualität drängt dich dazu, nach deinen eigenen Erfahrungen zu streben.*

*Die Religion kann die Spiritualität nicht ausstehen. Sie kann sich nicht mit ihr abfinden. Denn die Spiritualität kann dich zu einer anderen Schlussfolgerung gelangen lassen als zu der einer bestimmten Religion - und das kann keine der bekannten Religionen tolerieren. Die Religion fordert dich auf, die Gedanken anderer zu erforschen und sie als deine eigenen zu akzeptieren. Die Spiritualität lädt dich dazu ein, die Gedanken anderer beiseite zu schieben und mit eigenen aufzuwarten. Ein »gutes Gefühl« in dir sagt dir auf deine Weise, daß dein letzter Gedanke Wahrheit, dein letztes Wort Weisheit und deine letzte Handlung Liebe waren.*

*Wenn du sehen möchtest, wie weit du vorangeschritten bist, wenn du abschätzen möchtest, wie weit du dich entwickelt hast, dann schau einfach, wobei du dich »gut fühlst«. Aber trachte nicht danach, deine Weiterentwicklung zu erzwingen - dich schneller und weiter fortzuentwickeln -, indem du dir verweigerst, was dir ein gutes Gefühl gibt oder indem du davon Abstand nimmst. Selbst-Verweigerung bedeutet Selbst-Zerstörung. Aber du sollst auch das wissen: Selbst-Regulierung ist nicht gleich Selbst-Verweigerung. Die Regulierung des eigenen Verhaltens bedeutet, daß du auf der Grundlage deiner Entscheidung darüber, wer du bist, eine aktive Wahl triffst, etwas zu tun oder nicht zu tun. Wenn du dich dazu bekennst, eine Person zu sein, die die Rechte anderer*

respektiert, wenn du dich dazu entscheidest, andere nicht zu bestehlen oder zu berauben, nicht zu vergewaltigen und zu plündern, dann ist das kaum »Selbst-Verweigerung«. Es ist eine Selbst-Aussage. Deshalb sagt man, daß sich an dem, was jemandem ein gutes Gefühl gibt, ablesen lässt, wie weit diese Person entwickelt ist.

Wenn dir unverantwortliches Handeln - ein Verhalten, das anderen Schaden zufügen oder Schwierigkeiten oder Schmerz bereiten kann - ein »gutes Gefühl« gibt, dann hast du dich nicht sehr weit entwickelt.

Der Schlüssel ist hier Bewusstheit. Und es ist die Aufgabe der Älteren in den Familien und Gemeinden, bei den jungen Menschen diese Bewusstheit zu schaffen und zu verbreiten. Und ebenso ist es die Aufgabe der Boten Gottes, in allen Menschen diese Bewusstheit zu steigern, so daß sie verstehen, daß das, was für einen getan wird, für alle getan wird - weil wir alle eins sind.

Wenn deine Bewusstseinstellung diesem »wir sind alle eins« entspricht, wird es dir praktisch nicht möglich sein, ein »gutes Gefühl« zu haben, wenn du andere verletzt. Das sogenannte »unverantwortliche Verhalten« gibt es dann nicht mehr. Innerhalb dieser Parameter suchen Wesen, die sich entwickeln, das Leben zu erfahren. Und im Rahmen dieser Parameter sage ich, daß ihr euch die Erlaubnis geben sollt, alles zu haben, was das Leben anzubieten hat - und ihr werdet entdecken, daß es mehr anzubieten hat, als ihr euch je vorstellen konntet.

Du bist, was du erlebst. Du erlebst, was du zum Ausdruck bringst. Du bringst zum Ausdruck, was du hast, um es zum Ausdruck zu bringen. Du hast, was du dir selbst zugestehst.

### **Das gefällt mir sehr - aber können wir auf die anfängliche Frage zurückkommen ?**

Ja. Ich habe aus dem gleichen Grund zwei Geschlechter erschaffen, aus dem ich alles mit dem »Yin« und dem »Yang« versah - das ganze Universum ! Das Männliche und das Weibliche sind Teil des Yin und Yang. Sie sind in eurer Welt der höchste lebendige Ausdruck davon.

Sie sind das Yin und Yang ... ausgedrückt in Form. In einer von vielen physischen Formen.

Das Yin und das Yang, hier und dort ... dieses und jenes ...

oben und unten, heiß und kalt, groß und klein, schnell und langsam - die Materie und die Antimaterie ...

Alles ist nötig, damit ihr das Leben erfahren könnt, wie ihr es kennt.

### **Wie können wir am besten dieser Erfahrung namens sexuelle Energie Ausdruck geben ?**

Liebend. Offen. Spielerisch. Freudvoll.

Unverschämt. Leidenschaftlich. Geheiligt. Zärtlich. Humorvoll. Spontan. Rührend. Kreativ. Unerschrocken. Sinnlich. Und natürlich: häufig.

**Da gibt es jene, die sagen, daß der einzige legitime Zweck der menschlichen Sexualität die Fortpflanzung sei.**

*Unsinn. Die Fortpflanzung ist in vielen Fällen die glückliche Folge und nicht die logische Vorausplanung der sexuellen Erfahrung. Die Vorstellung, daß Sex nur dazu da ist, Babys zu machen, ist naiv, und der daraus folgende Gedanke, daß man mit dem Sex aufhören soll, wenn das letzte Kind gezeugt worden ist, ist schlimmer als naiv. Er ist wider die menschliche Natur - und das ist die Natur, die ich euch gegeben habe.*

*Der Ausdruck von Sexualität ist das unvermeidliche Resultat eines ewigen Prozesses der Anziehung und des rhythmischen Energieflusses, der alles Leben antreibt. Ich habe alle Dinge mit einer Energie ausgestattet, die ihr Signal in das ganze Universum aussendet. Jede Person, jedes Tier, jede Pflanze, jeder Stein, jeder Baum - jedes physische Ding - sendet Energie aus, wie ein Radiosender. Du sendest in diesem Moment aus dem Zentrum deines Wesens Energie in alle Richtungen aus - du strahlst sie aus. Diese Energie - die du bist - bewegt sich in Wellenmustern nach außen. Die Energie verlässt dich, bewegt sich durch Mauern, über Berge hinweg, am Mond vorbei und ins Ewige. Sie stoppt niemals mehr.*

*Jeder Gedanke, den du jemals hattest, färbt diese Energie. (Eine Person kann es, wenn sie sensibel genug ist, fühlen, wenn du an sie denkst.) Jedes jemals von dir gesprochene Wort formt diese Energie. Alles, was du jemals getan hast, beeinflusst sie.*

*Die Schwingung, Geschwindigkeit, Wellenlänge und Frequenz deiner Emanationen verändern sich und wechseln ständig mit deinen Gedanken, Stimmungen, Gefühlen, Worten und Handlungen.*

*Man spricht davon, daß jemand gute »Vibes« hat, also gute Schwingungen ausstrahlt, und das stimmt. Das ist eine sehr genaue Beschreibung !*

*Nun tut natürlich jede andere Person dasselbe. Und so ist der Äther - die »Luft« zwischen euch - von Energie erfüllt; eine Matrix von ineinander verflochtenen, verwobenen »Vibes« ,die eine komplexere Tapiserie bildet, als ihr euch je vorstellen könnt.*

*Dieses Gewebe ist das versammelte Energiefeld, in dem ihr lebt. Es ist machtvoll und beeinflusst alles, dich eingeschlossen.*

*Dann sendest du, beeinflusst von den hereinkommenden Vibes, denen du unterworfen bist, neu geschaffene Vibes aus, und diese verbinden sich mit der Matrix und verwandeln sie - die ihrerseits das Energiefeld aller anderen beeinflusst, was sich auf die Vibes, die diese aussenden, auswirkt, was die Matrix beeinflusst - die dich beeinflusst ... und so weiter.*

*Nun magst du denken, daß das alles nur Phantasie und Illusion ist - aber bist du je in einen Raum gekommen, in dem so »dicke Luft« herrschte, daß du sie mit dem Messer hättest schneiden können ?*

*Oder hast du schon mal davon gehört, daß zwei Wissenschaftler jeweils am*

*anderen Ende des Globus zur gleichen Zeit am selben Problem arbeiteten, ohne voneinander zu wissen, und plötzlich gleichzeitig zur selben Lösung kamen - unabhängig voneinander ?*

*Das sind ganz übliche Vorkommnisse, und sie gehören zu den offensichtlicheren Manifestationen dieser Matrix. Die Matrix - das vereinte gegenwärtige Energiefeld innerhalb eines gegebenen Parameters - ist eine machtvolle Schwingung. Sie kann sich direkt auf physische Objekte und Ereignisse auswirken, sie beeinflussen und erschaffen. (»Wo immer zwei oder mehr in meinem Namen versammelt sind ...«)*

*Eure Psychologie hat diese Energiematrix als »Kollektivbewusstsein« bezeichnet. Sie kann alles auf eurem Planeten beeinflussen und tut es auch: die Aussichten auf Krieg und die Chancen für Frieden; geophysikalischen Aufruhr oder einen beruhigten Planeten; epidemische Krankheit oder weltweites Wohlbefinden. Alles ist das Resultat des Bewusstseins. Und ebenso die spezielleren Ereignisse und Umstände deines persönlichen Lebens.*

### ***Das ist faszinierend, aber was hat das mit Sex zu tun ?***

*Geduld. Ich komme darauf zu sprechen. Die ganze Welt befindet sich in einem ständigen Energieaustausch.*

*Deine Energie drängt nach außen und berührt alles andere. Alles und jedes berühren dich. Aber nun passiert etwas Interessantes. An irgendeinem Punkt in der Mitte zwischen dir und allem anderen begegnen sich diese Energien. Stellen wir uns, um dies anschaulicher zu beschreiben, zwei Menschen in einem Raum vor. Sie befinden sich am jeweils gegenüberliegenden Ende dieses Raums. Wir werden sie Tom und Mary nennen.*

*Nun sendet Toms persönliche Energie in einem Radius von 360 Grad Signale in das Universum aus. Und einiges von diesen Energiewellen trifft Mary.*

*Mary sendet inzwischen ihre eigene Energie aus - und einiges davon trifft Tom.*

*Doch diese Energien begegnen sich in einer Weise, wie du sie dir vielleicht nicht vorgestellt hast. Sie treffen sich in der Mitte zwischen Tom und Mary.*

*Hier vereinen sich die Energien (und denk daran, daß diese Energien physische Phänomene sind; sie können gemessen, gefühlt werden) und verbinden sich, um eine neue Energieeinheit zu bilden, die wir »Tomary« nennen wollen. Dies ist die verbundene Energie von Tom und Mary. Tom und Mary könnten diese Energie auch gut als den »Körper zwischen uns« bezeichnen, denn genau das ist es: ein Energiekörper, mit dem beide verbunden sind, den beide mit ständig in ihn einfließenden Energien nähren und der über einen Faden oder eine Schnur oder eine Pipeline, die immer innerhalb der Matrix existiert, an seine beiden »Sponsoren« Energien zurückschickt. (Tatsächlich ist diese »Pipeline« die Matrix.)*

*Diese Erfahrung von »Tomary« ist die Wahrheit von Tom und Mary. Und es ist diese heilige Kommunion, zu der sich beide hingezogen fühlen. Denn sie fühlen, über die Pipeline, diese großartige Freude des »Körpers zwischen ihnen«, des Geeinten, der gesegneten Vereinigung. Tom und Mary, die in einiger Entfernung*



voneinander stehen, können - auf eine physische Weise - fühlen, was in der Matrix vor sich geht. Beide werden dringlich zu dieser Erfahrung hingezogen. Sie wollen sich aufeinander zubewegen ! Sofort !

Nun setzt ihr »Training« ein. Die Welt hat sie dazu erzogen, es langsam anzugehen, dem Gefühl zu misstrauen, sich vor »Verletzung« zu hüten, sich zurückzuhalten. Aber die Seele ... will »Tomary« kennenlernen - jetzt ! Wenn die beiden Glück haben, sind sie frei genug, ihre Ängste beiseite zu lassen und darauf zu vertrauen, daß die Liebe alles ist, was es gibt.

Diese beiden fühlen sich nun unwiderruflich zum »Körper zwischen ihnen« hingezogen. TOMARY wird schon metaphysisch erfahren, und Tom und Mary wollen dies nun auch physisch erleben. Also rücken sie näher zusammen. Nicht, um zum jeweils anderen zu gelangen, obwohl es für einen zufälligen Beobachter so aussieht. Sie versuchen vielmehr, zu TOMARY zu gelangen. Sie versuchen den Ort der göttlichen Vereinigung zu erreichen, der bereits zwischen ihnen existiert. Den Ort, an dem sie bereits wissen, daß sie eins sind - und wie es sich anfühlt, eins zu sein. Sie bewegen sich also auf dieses »Gefühl« zu, das sie erleben, und in dem Maße, wie sie die zwischen ihnen liegende Kluft verringern, »die Schnur verkürzen«, legt die Energie, die sie beide zu TOMARY schicken, eine kürzere Distanz zurück und wird damit intensiver.

Sie rücken noch näher aneinander heran. Je kürzer die Distanz, desto größer die Intensität. Noch näher. Und wieder steigert sich die Intensität.

Nun sind sie nur noch einen Schritt voneinander entfernt. Der »Körper dazwischen« glüht heiß. Er vibriert mit ungeheurer Geschwindigkeit. Der Verbindungsstrang hin zu TOMARY und von TOMARY zu ihnen beiden ist dicker, breiter, heller und brennt fast durch die Übertragung unglaublicher Energie. Die beiden »brennen vor Verlangen«, wie man sagt. Und das tun sie tatsächlich ! Sie kommen sich noch näher. Jetzt berühren sie sich.

Die Empfindung ist fast unerträglich. Köstlich. Sie fühlen, am Punkt ihrer Berührung, alle Energie von TOMARY - die ganze kompakte, innigst vereinte Substanz ihres verbundenen Wesens.

Wenn du dich für deine größtmögliche Sensibilität öffnest, kannst du bei der Berührung diese feine sublimale Energie als ein Kribbeln wahrnehmen - manchmal wird dich dieses Kribbeln auch direkt durchströmen. Oder du nimmst diese Energie am Punkt der Berührung als Hitze wahr, eine Hitze, die ebenfalls plötzlich deinen ganzen Körper durchströmen kann, die aber tief in dir in deinem unteren Chakra oder Energiezentrum konzentriert ist.

Sie wird dort ganz besonders heftig brennen - und Tom und Mary sind nun sozusagen »heiß« aufeinander ! Jetzt umarmen sich die beiden und schließen die Kluft noch mehr, wobei nun alle, Tom, Mary und Tomary, fast denselben Raum einnehmen. Tom und Mary können Tomary zwischen sich fühlen - und sie wollen noch enger zusammenkommen - sie wollen buchstäblich mit Tomary verschmelzen. Sie wollen Tomary in physischer Gestalt werden.

Ich habe in den männlichen und weiblichen Körpern eine Möglichkeit geschaffen, dies zu tun. Und in diesem Augenblick sind Toms und Marys Körper bereit, das zu tun. Toms Körper ist nun bereit, in Marys Körper buchstäblich

einzudringen. Marys Körper ist bereit, buchstäblich Tom in sich aufzunehmen.

Das Kribbeln, das Brennen, ist nun mehr als intensiv. Es ist ... unbeschreiblich. Die beiden physischen Körper verbinden sich. Tom, Mary und Tomary werden eins. Im Fleische.

Noch immer fließen die Energien zwischen den beiden. Dringlich. Leidenschaftlich.

Sie keuchen. Sie bewegen sich. Sie können nicht genug voneinander bekommen, können sich nicht nahe genug kommen. Sie ringen darum, sich nahe - zu kommen. Nahe. NOCH NÄHER.

Sie explodieren - buchstäblich - und sie zucken am ganzen Körper. Die Schwingungen schicken kleine Wellen in ihre Fingerspitzen. In der Explosion ihres Eins Seins haben sie den Gott und die Göttin, das Alpha und das Omega, das Alles und das Nichts - die Essenz des Lebens - erfahren, haben Das-Was-Ist erlebt.

Es finden auch physische und chemische Vorgänge statt. Die beiden sind eins geworden - und oft wird eine dritte Wesenheit in physischer Form aus den beiden erschaffen. So wird ein Ebenbild von TOMARY erschaffen. Fleisch von ihrem Fleisch. Blut von ihrem Blut. Sie haben buchstäblich Leben erschaffen! Habe ich nicht gesagt, daß ihr Götter seid?

**Das ist die schönste Beschreibung menschlicher Sexualität, die ich jemals gehört habe.**

Man sieht Schönheit, wo man sie sehen möchte. Man sieht Hässlichkeit, wo man sich fürchtet, Schönheit zu sehen.

Du wärst überrascht, wenn du wüsstest, wie viele Menschen das, was ich gerade beschrieben habe, als hässlich ansehen.

**Nein, das wäre ich nicht. Ich habe schon gesehen, wie viel Angst und Hässlichkeit die Welt mit dem Sex verbunden hat. Aber du lässt eine Menge Fragen offen.**

Ich bin hier, um sie zu beantworten. Aber gestatte mir, in meiner Erzählung noch ein wenig fortzufahren, bevor du mich mit Fragen bombardierst.

**Ja, bitte.**

Dieser ... Tanz, den ich gerade beschrieben, dieser energetische Austausch, den ich erklärt habe, findet fortwährend statt - in und mit allem.

Eure Energie - die wie ein goldenes Licht von euch ausgestrahlt wird - interagiert ständig mit allem und jedem. Je näher ihr euch seid, desto intensiver ist die Energie. Je weiter voneinander ihr seid, desto subtiler ist sie. Doch ihr seid niemals von irgend etwas total abgetrennt. Zwischen dir und jeder anderen Person, jedem anderen Ort oder Ding existiert ein Punkt. Und an diesem Punkt treffen sich eure Energien und formen eine weniger dichte, aber dennoch reale Energieeinheit.

*Alles und jedes auf dem Planeten - und im Universum - sendet in alle Richtungen Energie aus. Diese Energie vermischt sich kreuz und quer mit allen anderen Energien zu Mustern von einer Komplexität, die selbst eure größten Computer nicht zu analysieren vermögen.*

*Diese sich kreuz und quer verbindenden, vermischenden, ineinander verwebenden Energien, die zwischen allem hin und her sausen, was ihr als physisch bezeichnet, sind das, was die Physis zusammenhält.*

*Das ist die Matrix, von der ich gesprochen habe. Und entlang dieser Matrix schickt ihr euch gegenseitig Signale - Botschaften, Bedeutungen, Heilungen und andere physische Zeichen -, die manchmal von Individuen, aber zumeist vom Massenbewusstsein geschaffen werden. Diese unzähligen Energien werden, wie ich schon erklärte, voneinander angezogen. Das nennt man das Gesetz der Anziehung. Innerhalb dieses Gesetzes zieht Gleiches - Gleiches an.*

*Gedanken ziehen gleiche Gedanken entlang der Matrix an - und wenn genug von solchen gleichartigen Energien sozusagen »zusammen klumpen«, werden ihre Schwingungen »schwerer«, sie verlangsamen sich -, und sie werden zu Materie.*

*Gedanken erschaffen in der Tat physische Formen - und wenn viele Menschen dasselbe denken, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, daß ihre Gedanken eine Realität bilden.*

*(Deshalb ist das »Wir werden für dich beten« eine so machtvolle Aussage. Die Belege für die Wirksamkeit des gemeinsamen Gebetes reichen aus, um ein ganzes Buch zu füllen.)*

*Ebenso gilt, daß auch »unheilige« Gedanken unmittelbare Auswirkungen haben können. Ein weltweites Bewusstsein von Angst zum Beispiel oder von Wut oder Mangel oder Unzulänglichkeit kann zu ebendieser Erfahrung führen - auf globaler Ebene oder an einer bestimmten Örtlichkeit, wo solche kollektiven Gedanken am stärksten gehegt werden.*

*Zum Beispiel hielt sich die Nation, die ihr die Vereinigten Staaten von Amerika nennt, lange für eine Nation, die »Gott untersteht, unteilbar ist und für Freiheit und Gerechtigkeit für alle eintritt«. Es ist kein Zufall, daß sie sich zur wohlhabendsten Nation auf der Erde entwickelte. Und es überrascht auch nicht, daß sie allmählich alles verliert, was sie sich durch so harte Arbeit aufgebaut hat - denn diese Nation scheint ihre Vision verloren zu haben. Die Worte »die Gott untersteht, unteilbar ist« bedeuteten genau das - sie brachten die universelle Wahrheit des Eins Seins zum Ausdruck; denn Einssein ist eine sehr schwer zu zerstörende Matrix. Aber die Matrix wurde geschwächt. Aus der religiösen Freiheit wurde eine religiöse Selbstgerechtigkeit, die schon an religiöse Intoleranz grenzt. Individuelle Freiheit ist so gut wie verschwunden, wie sich auch das Bewusstsein von individueller Verantwortung aufgelöst hat.*

*Die Vorstellung von individueller Verantwortlichkeit wurde dahingehend verzerrt, daß sie nun »jeder für sich selbst« bedeutet. Das ist die neue Philosophie, die sich in ihren Wurzeln auf die frühe amerikanische Tradition des unbekümmerten Individualismus berufen zu können meint. Doch die ursprüngliche Bedeutung des individuellen Verantwortungsbewusstseins, auf*

*das sich die amerikanische Vision und der amerikanische Traum gründeten, fand ihren tiefsten Sinn und ihren höchsten Ausdruck im Begriff der brüderlichen Liebe.*

*Amerika wurde nicht dadurch groß, daß jeder Mann um sein eigenes Überleben kämpfte, sondern dadurch, daß jeder einzelne die persönliche Verantwortung für das Überleben aller akzeptierte.*

*Amerika war eine Nation, die den Hungrigen nicht den Rücken zuehrte, die nie zu den Bedürftigen »nein« sagte, die ihre Arme für die Erschöpften und die Heimatlosen öffnete und die ihre Fülle mit der Welt teilte. Und doch wurden, während Amerika groß wurde, die Amerikaner gierig. Nicht alle, aber viele. Und mit der Zeit wurden es immer mehr.*

*Als die Amerikaner sahen, wie gut es ihnen gehen konnte, wollten sie es noch besser haben. Doch sie sahen nur eine Möglichkeit, immer noch mehr und mehr zu haben. Jemand anders musste immer weniger und weniger haben. In dem Maße, wie die Gier die Charaktergröße der Amerikaner verdrängte, war weniger Platz für Mitgefühl mit den Geringsten unter dem Volk. Den weniger Glücklichen wurde gesagt, daß es ihre »eigene verdammte Schuld« war, wenn sie nicht mehr besaßen. Schließlich war Amerika das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, oder etwa nicht? Kein Mensch außer den weniger Begünstigten war imstande zuzugeben, daß Amerikas Möglichkeiten, institutionell gesehen, für diejenigen, die es bereits geschafft hatten und zu den Insidern gehörten, reserviert waren. Und diese Insider haben im Allgemeinen nicht viele Angehörige von Minoritäten, Menschen einer bestimmten Hautfarbe oder Geschlechtszugehörigkeit, in ihre Ränge aufgenommen.*

*Die Amerikaner wurden auch auf internationaler Ebene arrogant. Während Millionen überall auf dem Planeten verhungerten, warfen sie jeden Tag so viel Essen weg, daß man ganze Nationen damit hätte speisen können. In Bezug auf manche war Amerika großzügig, ja - aber seine Außenpolitik entwickelte sich in zunehmendem Maße zum verlängerten Arm seiner Eigeninteressen. Es half anderen, wenn es ihm nützlich war. (Das heißt, wenn es den Mächtigen in Amerika dienlich war, seiner reichsten Elite oder der militärischen Maschinerie, die diese Elite und deren kollektives Vermögen schützte.)*

*Amerikas Gründerideal - brüderliche Liebe - war ausgehöhlt worden. Jetzt stößt jegliches Reden über »deines Bruders Hüter sein« auf eine neue Art Amerikanertums - auf einen scharfen Geist, wenn es darum geht, am Eigenen festzuhalten, und auf scharfe Worte zu den weniger Begünstigten, die es wagen, um ihren fairen Anteil zu bitten und darum, daß man sich ihrer Nöte annimmt. Jeder muß Verantwortung für sich selbst übernehmen - das ist zweifellos wahr. Aber eure Welt kann nur dann wirklich funktionieren, wenn jeder willens ist, für alle als Gesamtheit verantwortlich zu sein.*

### **Das Kollektivbewusstsein bringt also kollektive Resultate hervor.**

*Genau - und das hat sich im Laufe eurer überlieferten Geschichte immer wieder gezeigt.*

*Die Matrix zieht sich selbst in sich selbst hinein - genauso wie eure Wissenschaftler das Phänomen der sogenannten Schwarzen Löcher beschreiben.*

*Es zieht gleichgeartete Energien an und zieht sogar auch physische Objekte zueinander hin.*

*Diese Objekte müssen sich dann gegenseitig abstoßen - sich voneinander weg bewegen - oder sie werden für immer miteinander verschmelzen - sich in ihrer gegenwärtigen Form auflösen und eine neue Gestalt annehmen. Alle bewussten Wesen wissen das instinktiv und bewegen sich daher weg von der permanenten Verschmelzung, um ihre Beziehung zu allen anderen Wesen aufrechtzuerhalten. Täten sie das nicht, würde sie in alle anderen Wesen hinein schmelzen und auf ewig Einssein erfahren. Das ist der Zustand, aus dem wir gekommen sind. Nachdem wir uns von diesem Zustand entfernt haben, werden wir nun ständig wieder zu ihm hingezogen. Dieses Ebben und Fluten, diese »Hin und her«-Bewegung ist der Grundrhythmus des Universums und von allem, was in ihm existiert. Das ist Sex - der synergetische Energieaustausch.*

*Ihr werdet ständig angezogen, zur Vereinigung miteinander (und mit allem, was sich in der Matrix befindet) gedrängt, und ihr werdet dann, im Moment der Einheit, durch bewusste Wahl von dieser Einheit abgestoßen. Ihr trefft die Wahl, von dieser Einheit befreit zu sein, damit ihr sie erfahren könnt. Denn wenn ihr einmal Teil von ihr geworden seid und in ihr verbleibt, könnt ihr sie nicht mehr als Einheit erkennen, denn ihr kennt dann keine Trennung mehr.*

*Anders ausgedrückt: Damit Gott sich als Alles-Was-Ist erkennen kann, muß sich Gott selbst als das Nicht-Alles erfahren.*

*In euch - und in jeder anderen erdenklichen Energieeinheit des Universums - erkennt Gott sich selbst als die Teile des Allen - und gibt sich so selbst die Möglichkeit, sich selbst in seiner eigenen Erfahrung als das Alles-in-Allem zu erkennen.*

*Ich kann nur dadurch erfahren, was ich bin, daß ich erfahre, was ich nicht bin. Doch ich bin, was ich nicht bin - und darin erkennt ihr die göttliche Dichotomie. Von daher die Aussage: Ich bin Der-Ich-Bin.*

*Nun ist, wie ich schon sagte, dieses natürliche Ebben und Fluten, dieser natürliche Rhythmus des Universums, charakteristisch für alles Leben - einschließlich der Bewegungen, die das Leben in eurer Realität erschaffen. Wie durch irgendeine Triebkraft werdet ihr zueinander hingezogen, nur um wieder voneinander weg zu drängen und euch zu trennen, um dann wieder dringlich aufeinander zuzustreben, um euch dann wiederum zu trennen und dann wieder hungrig, leidenschaftlich, dringlich die totale Vereinigung zu suchen.*

*Gemeinsam-getrennt, gemeinsam-getrennt, gemeinsam-getrennt tanzen eure Körper in einer so elementaren, so instinktiven Bewegung, daß ihr euch eines vorsätzlichen Handelns nur wenig bewußt seid. An einem bestimmten Punkt schaltet ihr auf Automatik um. Dem Körper muß nicht gesagt werden, was er zu tun hat. Er tut es ganz einfach - mit der Dringlichkeit allen Lebens. Es ist das Leben selbst, das sich selbst als Leben ausdrückt. Und es ist das Leben selbst, das im Schoße seiner eigenen Erfahrung neues Leben hervorbringt. Und so ist alles existierende Leben vom sanften Rhythmus Gottes durchdrungen - von dem, was ihr die Zyklen des Lebens nennt.*

*Die Nahrung wächst in solchen Zyklen. Jahreszeiten kommen und gehen.*

*Planeten drehen sich und kreisen. Sonnen explodieren und implodieren und explodieren wieder. Universen atmen ein und aus. Alles, alles ereignet sich in Zyklen, in Rhythmen, in Schwingungen, die den Frequenzen von Gott/der Göttin - dem Allem - entsprechen.*

*Denn Gott ist Alles, und die Göttin ist Alles, und darüber hinaus gibt es nichts; und alles, was jemals war, jetzt ist und jemals sein wird, ist eure Welt ohne Ende.*

*Amen.*



*Kommen dir jetzt auch noch mehr Fragen auf?*